

Vorwort des Autors

Unter Pharmakologie versteht man die Lehre von den Wechselwirkungen zwischen Arzneistoffen und Organismus. Aus dem riesigen Fachgebiet der Pharmakologie ist nur ein relativ kleiner Teil für den Zahnarzt relevant. Es ist ein Vorteil der zahnärztlichen Praxis, dass die Einsatzgebiete für Pharmazeutika begrenzt sind und damit auch die Zahl der täglich anzuwendenden Arzneimittel überschaubar gehalten werden kann. Deshalb ist es für den Zahnarzt relativ einfach, trotz zahlreicher (Pseudo-)Fortschritte der Pharmakologie, den Überblick zu behalten. Jedoch birgt die Tatsache, dass bei den meisten zahnärztlichen Medikamenten der Nutzen die Risiken bzw. Nebenwirkungen bei weitem übersteigt, die Gefahr in sich, dass die Wachsamkeit gegenüber unerwünschten Wirkungen nachlässt und neueren Erkenntnissen der Arzneimittelinteraktionen und der Bioverfügbarkeit nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Zudem wird der niedergelassene Zahnarzt durch die sich ständig verbessernden medizinischen Möglichkeiten zunehmend mit Patienten konfrontiert, die aufgrund einer allgemeinen Erkrankung oder einer bestimmten Medikation als risikobehaftet angesehen werden müssen. Ein besonderes Problem stellt auch die zunehmende Überalterung der Bevölkerung dar: So beträgt der Anteil der über 60 Jahre alten Menschen in Deutschland heute etwa 25% der Gesamtbevölkerung, 2030 rechnet man mit 35 bis 38% der Bevölkerung (Lehr 2005). Mit dem Alterungsprozess treten physiologische Veränderungen des Körpers auf, die besonders in der Pharmakologie eine wichtige Rolle spielen.

Auf die vorgenannten Aspekte soll im Rahmen eines allgemeinen Überblickes der zahnärztlichen Pharmakotherapie besonders eingegangen werden, um rationale Kriterien der zahnärztlichen Arzneimitteltherapie herauszuarbeiten. Da der Kostenentwicklung eine immer größere Bedeutung im Gesundheitswesen zukommt, sollen in diesem Zusammenhang auch wirtschaftliche Aspekte nicht außer Acht gelassen werden. Der große Bereich der Medizinprodukte wurde bewusst nicht in dieses Kompendium einbezogen, um den Umfang des Buches überschaubar zu halten.

Die Erfahrungen des Autors als langjähriger Referent von pharmakologischen Fachseminaren für diverse Zahnärztekammern, zahlreiche fruchtbare Diskussionen mit Kursteilnehmern und besonders Erkenntnisse, die während der alltäglichen Arbeit mit dem Patienten gewonnen wurden, flossen in dieses Werk ein. Während der Seminare war immer wieder der Wunsch nach einem Fachbuch „vom Praktiker für Praktiker“ zu hören. Ich hoffe, dass mit dem vorliegenden Werk diesem Wunsch entsprochen werden kann.

Dr. med. Dr. med. dent. Frank Halling, August 2008